

Konzeption der Schulsozialarbeit
an der Johannes-Schwennesen-Schule in Tornesch
vorgelegt von Daniel Seehaber (Schulsozialarbeiter)

Stand Mai 2026



1. Informationen zur Johannes-Schwennesen-Schule

1.1 Lage und Einzugsgebiet

Die Johannes-Schwennesen-Schule befindet sich im Ortsteil Esingen der Stadt Tornesch im Kreis Pinneberg in Schleswig-Holstein. Die Schule liegt am Stadtrand in einer überwiegend ländlich geprägten Umgebung mit Wohngebieten, landwirtschaftlich genutzten Flächen sowie verschiedenen naturnahen Bereichen. In unmittelbarer Nähe befinden sich unter anderem eine Baumschule, ein Bauernhof sowie Wohngebiete mit überwiegend Einfamilienhäusern.

Die Stadt Tornesch liegt zentral im Kreis Pinneberg zwischen der Kreisstadt Pinneberg und der Stadt Elmshorn. Durch die verkehrsgünstige Lage an der Bundesautobahn A23 sowie die gute Bahnanbindung an die Metropolregion Hamburg verfügt Tornesch über eine hohe infrastrukturelle Attraktivität und ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen.

Tornesch umfasst ein Gemeindegebiet von rund 2.062 Hektar und zählt aktuell etwa 14.600 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Stadt ist geprägt durch eine Mischung aus städtischen und ländlichen Strukturen und weist einen kontinuierlichen Zuzug junger Familien auf. Dies wirkt sich auch auf die Entwicklung der Schullandschaft und den Bedarf an schulischer sowie sozialpädagogischer Unterstützung aus. Die Johannes-Schwennesen-Schule nimmt als wohnortnahe Grundschule im Ortsteil Esingen dabei eine wichtige Rolle im sozialen und pädagogischen Leben des Stadtteils ein.

Quelle:

Stadt Tornesch (o. J.): Zahlen und Fakten. Verfügbar unter: www.tornesch.de/unser-tornesch/kennenlernen/zahlen-und-fakten (Zugriff am 07.05.2026).

1.2 Schulstruktur (Stand: 07.05.2026)

Die Johannes-Schwennesen-Schule ist eine Grundschule in Trägerschaft der Stadt Tornesch. Zum Schuljahresbeginn 2025/2026 werden an der Schule insgesamt 230 Schülerinnen und Schüler in elf Klassen unterrichtet. Die pädagogische Arbeit wird

aktuell von 18 Lehrkräften getragen. Ergänzt wird das multiprofessionelle Team durch eine Förderschullehrkraft des Förderzentrums Uetersen, zwei Schulassistentinnen sowie die Schulsozialarbeit.

Die Johannes-Schwennesen-Schule versteht sich als verlässliche Grundschule. Die Unterrichtszeiten sowie die Betreuungsangebote sind langfristig organisiert und bieten den Schülerinnen und Schülern sowie deren Familien ein hohes Maß an Planungssicherheit. Veränderungen ergeben sich lediglich im Rahmen schulorganisatorischer oder personeller Entwicklungen.

Seit dem Schuljahr 2013/2014 wird die Johannes-Schwennesen-Schule als Offene Ganztagschule geführt. Dadurch besteht für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, auch über den regulären Unterricht hinaus an vielfältigen Bildungs-, Betreuungs- und Freizeitangeboten teilzunehmen. Der Offene Ganzttag ergänzt das schulische Lernen durch pädagogische, kreative, sportliche und soziale Angebote und trägt wesentlich zur Gestaltung der Schule als Lern- und Lebensort bei.

Neben dem Unterricht prägen insbesondere das Präventionskonzept, die enge Zusammenarbeit der unterschiedlichen pädagogischen Professionen sowie die Förderung eines wertschätzenden und partizipativen Schulklimas die Arbeit der Johannes-Schwennesen-Schule. Die Schule versteht sich dabei als ein Ort des gemeinsamen Lernens, Lebens und sozialen Miteinanders.

Quellen:

Johannes-Schwennesen-Schule (o. J.): Unsere Johannes-Schwennesen-Schule. Verfügbar unter: www.johannes-schwennesen-schule.de/seite/199786/unsere-johannes-schwennesen-schule.html (Zugriff am 07.05.2026).

Johannes-Schwennesen-Schule (o. J.): Das Schulteam 2025/2026. Verfügbar unter: www.johannes-schwennesen-schule.de/seite/337513/das-schulteam-2025-2026.html (Zugriff am 07.05.2026).

1.3 Zusammenarbeit mit dem Offenen Ganzttag

Die Schulsozialarbeit arbeitet eng mit dem Team des Offenen Ganztages der Johannes-Schwennesen-Schule zusammen und unterstützt bei Bedarf im Rahmen multiprofessioneller Kooperationen. Durch den regelmäßigen fachlichen Austausch können soziale, emotionale oder schulische Unterstützungsbedarfe von Schülerinnen und Schülern frühzeitig wahrgenommen und gemeinsam bearbeitet werden.

Der Offene Ganzttag stellt für viele Schülerinnen und Schüler einen wichtigen Bestandteil ihres schulischen Alltags dar und erweitert die Schule als Lern- und Lebensraum um vielfältige Betreuungs-, Bildungs- und Freizeitangebote. Die Schulsozialarbeit versteht die Zusammenarbeit mit dem Offenen Ganzttag als wichtigen Baustein einer ganzheitlichen Unterstützung der Kinder im Schulalltag.

2. Schulsozialarbeit an der Johannes-Schwennesen-Schule

Schulsozialarbeit ist ein eigenständiges sozialpädagogisches Angebot der Kinder- und Jugendhilfe am Lebensort Schule. Sie versteht sich als verbindendes Element zwischen Schule, Familie und Jugendhilfe und unterstützt Schülerinnen und Schüler in ihrer individuellen, sozialen und emotionalen Entwicklung.

Die Schulsozialarbeit an der Johannes-Schwennesen-Schule richtet sich grundsätzlich an alle Schülerinnen und Schüler der Schule sowie an deren Eltern und Sorgeberechtigte, Lehrkräfte und weitere am Schulleben beteiligte Personen. Sie bietet Unterstützung bei schulischen, sozialen, emotionalen und familiären Fragestellungen und trägt dazu bei, Kinder in ihrer Entwicklung zu stärken und ein positives Schulklima zu fördern.

Die Schulsozialarbeit ist an der Johannes-Schwennesen-Schule fest im schulischen Alltag verankert und arbeitet eng mit den verschiedenen pädagogischen Fachkräften sowie externen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern zusammen. Durch ihre niedrigschwellige und lebensweltorientierte Ausrichtung ermöglicht sie Kindern und Familien einen unkomplizierten Zugang zu Beratung, Unterstützung und Hilfsangeboten.

Ziel der Schulsozialarbeit ist es insbesondere, soziale Teilhabe zu fördern, Benachteiligungen entgegenzuwirken, Konflikte konstruktiv zu begleiten sowie Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung und im schulischen Alltag zu unterstützen.

2.1 Grundlagen und Selbstverständnis der Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit an der Johannes-Schwennesen-Schule basiert auf den Grundlagen des Achten Sozialgesetzbuches (SGB VIII) und orientiert sich an den Prinzipien moderner sozialpädagogischer Arbeit. Sie versteht sich als freiwilliges, vertrauliches und niedrigschwelliges Unterstützungsangebot innerhalb des Systems Schule.

Grundlage der Arbeit ist ein wertschätzender und ressourcenorientierter Blick auf die Schülerinnen und Schüler sowie deren individuelle Lebenssituationen. Schulsozialarbeit begegnet Kindern und Familien unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht oder sozialem Hintergrund offen und respektvoll.

Die Schulsozialarbeit verfolgt einen präventiven, unterstützenden und beratenden Ansatz. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler in ihrer sozialen, emotionalen und persönlichen Entwicklung zu begleiten, ihre individuellen Stärken zu fördern sowie sie bei der Bewältigung von Konflikten, Belastungen und schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen.

Ein weiterer zentraler Bestandteil der Arbeit ist die enge Kooperation mit Lehrkräften, Eltern und Sorgeberechtigten sowie externen Fachstellen. Durch die

multiprofessionelle Zusammenarbeit sollen frühzeitig Unterstützungsbedarfe erkannt und gemeinsam geeignete Hilfsmöglichkeiten entwickelt werden.

Die Schulsozialarbeit unterliegt dabei den datenschutzrechtlichen Bestimmungen sowie der beruflichen Schweigepflicht und schafft dadurch einen geschützten Rahmen für Beratungsgespräche und Unterstützungsprozesse.

2.2 Aktuelle Situation der Schulsozialarbeit an der Johannes-Schwennesen-Schule

Die Schulsozialarbeit an der Johannes-Schwennesen-Schule befindet sich in Trägerschaft der Stadt Tornesch und ist mit einem Stundenumfang von 39 Wochenstunden fest an der Schule etabliert. Sie stellt ein eigenständiges sozialpädagogisches Unterstützungsangebot innerhalb des schulischen Systems dar und ist fester Bestandteil des multiprofessionellen Arbeitens an der Schule.

Die Stelle der Schulsozialarbeit ist seit dem 01.04.2026 durch Herrn Daniel Seehaber besetzt. Herr Seehaber ist Bachelor of Arts (B.A.) Sozialarbeiter und Sozialpädagoge mit der Vertiefung Kinder- und Jugendhilfe.

Darüber hinaus verfügt Herr Seehaber über eine abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannter Erzieher mit den Schwerpunkten „Erziehung, Bildung und Betreuung in Kindertageseinrichtungen und Schulen“ sowie „Gewalt- und Suchtprävention im Arbeitsfeld“. Diese Qualifikationen ergänzen die sozialpädagogische Arbeit im schulischen Kontext insbesondere im Bereich Prävention, Beratung und sozial-emotionale Förderung von Kindern.

Durch die kontinuierliche Präsenz im Schulalltag steht die Schulsozialarbeit Schülerinnen und Schülern, Eltern und Sorgeberechtigten sowie den schulischen Fachkräften als verlässliche Ansprechperson zur Verfügung. Die Schulsozialarbeit ist eng in die schulischen Strukturen eingebunden und arbeitet im Rahmen eines präventiven, beratenden und unterstützenden Ansatzes mit den unterschiedlichen am Schulleben beteiligten Personen und Institutionen zusammen.

2.3 Ziele der Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit an der Johannes-Schwennesen-Schule verfolgt das Ziel, Schülerinnen und Schüler in ihrer persönlichen, sozialen und emotionalen Entwicklung zu unterstützen und zu stärken. Sie trägt dazu bei, positive Entwicklungsbedingungen am Lebensort Schule zu schaffen sowie Benachteiligungen und individuelle Belastungen frühzeitig wahrzunehmen und ihnen entgegenzuwirken.

Ein zentrales Anliegen der Schulsozialarbeit ist die Förderung eines respektvollen, wertschätzenden und gewaltfreien Miteinanders innerhalb der Schulgemeinschaft. Schülerinnen und Schüler sollen dabei unterstützt werden, soziale Kompetenzen zu entwickeln, Konflikte konstruktiv zu lösen und Verantwortung für sich selbst sowie für das gemeinschaftliche Zusammenleben zu übernehmen.

Darüber hinaus versteht sich Schulsozialarbeit als präventives Unterstützungsangebot, das Kindern und Familien frühzeitig Hilfe und Beratung anbietet. Durch niedrigschwellige Gespräche, sozialpädagogische Begleitung sowie die Vermittlung weiterführender Hilfen sollen individuelle Problemlagen frühzeitig erkannt und gemeinsam bearbeitet werden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Unterstützung von Chancengleichheit und sozialer Teilhabe. Die Schulsozialarbeit setzt sich dafür ein, dass alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen die Möglichkeit erhalten, sich im schulischen Alltag sicher, angenommen und unterstützt zu fühlen.

Die Schulsozialarbeit arbeitet dabei eng mit Lehrkräften, Eltern und Sorgeberechtigten sowie externen Fachstellen zusammen. Ziel dieser multiprofessionellen Kooperation ist es, Kinder ganzheitlich zu begleiten und gemeinsame Lösungswege im Sinne des Kindeswohls zu entwickeln.

2.3.1 Zielgruppen der Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit an der Johannes-Schwennesen-Schule richtet sich grundsätzlich an alle Schülerinnen und Schüler der Schule. Darüber hinaus steht sie auch Eltern und Sorgeberechtigten, Lehrkräften sowie weiteren pädagogischen Fachkräften beratend und unterstützend zur Verfügung. Im Rahmen der sozialpädagogischen Arbeit kooperiert die Schulsozialarbeit zudem mit externen Fachstellen und Einrichtungen, um bei Bedarf weiterführende Unterstützungsangebote für Kinder und Familien zu ermöglichen.

2.3.2 Ziele bezogen auf die Schülerinnen und Schüler

Die Schulsozialarbeit unterstützt Schülerinnen und Schüler bei persönlichen, sozialen und schulischen Herausforderungen und stärkt sie in ihrer individuellen Entwicklung. Ziel ist es, soziale Kompetenzen, Konfliktfähigkeit, Selbstvertrauen und ein respektvolles Miteinander zu fördern. Darüber hinaus sollen Kinder darin unterstützt werden, ihre Gefühle und Bedürfnisse angemessen wahrzunehmen und auszudrücken sowie konstruktive Lösungsstrategien für Konflikte und Belastungssituationen zu entwickeln.

2.3.3 Ziele bezogen auf Eltern und Sorgeberechtigte

Die Schulsozialarbeit versteht Eltern und Sorgeberechtigte als wichtige Partnerinnen und Partner im Entwicklungs- und Bildungsprozess der Kinder. Sie bietet Beratung und Unterstützung bei schulischen, sozialen oder familiären Fragestellungen an und vermittelt bei Bedarf weiterführende Hilfen. Ziel ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, die das Wohl und die positive Entwicklung der Kinder in den Mittelpunkt stellt.

2.3.4 Ziele bezogen auf Schule und pädagogische Fachkräfte

Die Schulsozialarbeit unterstützt Lehrkräfte sowie weitere pädagogische Fachkräfte im Umgang mit sozialen, emotionalen und konfliktbezogenen Themen im schulischen Alltag. Durch die multiprofessionelle Zusammenarbeit sollen Schülerinnen und Schüler frühzeitig unterstützt sowie ein positives Schulklima und ein konstruktives Miteinander gefördert werden.

2.4 Arbeitsfelder der Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit an der Johannes-Schwennesen-Schule umfasst unterschiedliche sozialpädagogische Arbeitsfelder und Unterstützungsangebote. Sie orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie an den aktuellen Anforderungen des schulischen Alltags. Die Angebote reichen von beratenden Gesprächen und Einzelfallhilfe über präventive Projekte bis hin zur Kooperation mit Eltern, Lehrkräften und externen Fachstellen.

2.4.1 Beratung, Einzelfallhilfe und Krisenintervention

Ein wesentlicher Bestandteil der Schulsozialarbeit ist die Beratung und Begleitung von Schülerinnen und Schülern bei persönlichen, sozialen oder schulischen Problemlagen. Die Schulsozialarbeit bietet Kindern einen geschützten Rahmen, in dem Sorgen, Konflikte und Belastungen vertrauensvoll besprochen werden können.

Darüber hinaus steht die Schulsozialarbeit auch Eltern und Sorgeberechtigten sowie Lehrkräften beratend zur Seite. Ziel ist es, gemeinsam Lösungswege zu entwickeln, Unterstützungsbedarfe frühzeitig zu erkennen und bei Bedarf weitere Hilfen einzuleiten oder zu vermitteln.

Im Rahmen von Krisen- und Konfliktsituationen unterstützt die Schulsozialarbeit Schülerinnen und Schüler bei der konstruktiven Bearbeitung von Streitigkeiten, emotionalen Belastungen oder herausfordernden Lebenssituationen. Dabei arbeitet die Schulsozialarbeit eng mit den beteiligten schulischen Fachkräften sowie gegebenenfalls mit externen Institutionen zusammen.

2.4.2 Sozialpädagogische Gruppen- und Präventionsangebote

Die Schulsozialarbeit führt bedarfsorientierte sozialpädagogische Angebote mit Klassen, Kleingruppen oder einzelnen Schülerinnen und Schülern durch. Ziel dieser Angebote ist insbesondere die Förderung sozialer Kompetenzen, eines respektvollen Miteinanders sowie eines positiven Klassen- und Schulklimas.

Zu den Themenbereichen können unter anderem Konfliktlösung, Gewaltprävention, soziale Kommunikation, Umgang mit Gefühlen, Teamfähigkeit, Selbstwahrnehmung oder der Umgang mit Belastungssituationen gehören. Die Angebote erfolgen in enger Abstimmung mit den Lehrkräften und orientieren sich an den aktuellen Bedürfnissen der jeweiligen Lerngruppen.

Die Schulsozialarbeit unterstützt zudem bei Bedarf sozialpädagogische Angebote zur Förderung von Partizipation, sozialem Lernen und konstruktiver Konfliktlösung. Hierzu zählt unter anderem die punktuelle Begleitung von Klassenratsprozessen in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften.

2.4.3 Unterstützung von Schülerinnen und Schülern in besonderen Belastungs- und Lebenssituationen

Schülerinnen und Schüler bringen unterschiedliche Lebensrealitäten, Erfahrungen und individuelle Voraussetzungen mit in den schulischen Alltag. Die Schulsozialarbeit unterstützt Kinder, die sich in persönlichen, familiären, sozialen oder emotional belastenden Situationen befinden, und bietet ihnen eine verlässliche Ansprechperson innerhalb der Schule.

Besondere Unterstützungsbedarfe können beispielsweise durch familiäre Veränderungen, Konflikte, soziale Unsicherheiten, psychische Belastungen, schulische Schwierigkeiten oder herausfordernde Lebensereignisse entstehen. Auch Kinder mit Flucht- oder Migrationserfahrungen können im schulischen Alltag mit zusätzlichen Herausforderungen konfrontiert sein. Die Schulsozialarbeit begleitet diese Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützend und arbeitet bei Bedarf mit Eltern und Sorgeberechtigten sowie externen Fachstellen zusammen.

Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler in ihrer individuellen Entwicklung zu stärken, ihre Teilhabe am schulischen Leben zu fördern und ihnen ein sicheres sowie unterstützendes Umfeld innerhalb der Schule zu bieten.

2.4.4 Kooperation mit dem Offenen Ganztag

Die Schulsozialarbeit arbeitet bei Bedarf mit dem Team des Offenen Ganztages zusammen und unterstützt im Rahmen multiprofessioneller Kooperationen bei sozialpädagogischen Fragestellungen und herausfordernden Situationen einzelner Schülerinnen und Schüler.

Der fachliche Austausch zwischen Schulsozialarbeit und Offenem Ganztag ermöglicht eine ganzheitliche Betrachtung der Kinder im schulischen Alltag und trägt dazu bei, Unterstützungsbedarfe frühzeitig wahrzunehmen und gemeinsam geeignete Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Darüber hinaus bietet die Schulsozialarbeit künftig kollegiale Fallberatungen für pädagogische Fachkräfte des Offenen Ganztages an. Ziel ist es, belastende oder herausfordernde Situationen gemeinsam zu reflektieren, unterschiedliche Perspektiven einzubeziehen und professionelle Handlungssicherheit im pädagogischen Alltag zu stärken.

2.4.5 Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule

Die Schulsozialarbeit begleitet in Zusammenarbeit mit der Schule und den Kindertageseinrichtungen den Übergang von der KiTa in die Grundschule. Ziel ist es, Kindern einen möglichst positiven und sicheren Einstieg in das Schulleben zu ermöglichen sowie mögliche Unterstützungsbedarfe frühzeitig wahrzunehmen.

Im Rahmen der Kooperation mit den Kindertageseinrichtungen findet ein fachlicher Austausch zu sozialen, emotionalen oder entwicklungsbezogenen Fragestellungen statt. Dadurch können individuelle Unterstützungsmaßnahmen frühzeitig abgestimmt und Übergänge für die Kinder möglichst gelingend gestaltet werden.

Die Schulsozialarbeit unterstützt zudem die erste Kontaktaufnahme zu den zukünftigen Schulkindern und trägt dazu bei, Ängste abzubauen, Vertrauen aufzubauen und die Kinder altersgerecht auf den Schulstart vorzubereiten.

2.4.6 Förderung eines positiven Schulklimas

Die Schulsozialarbeit trägt zur Förderung eines wertschätzenden, respektvollen und sicheren Schulklimas bei. Ziel ist es, die Johannes-Schwennesen-Schule als positiven Lern- und Lebensort für alle Schülerinnen und Schüler mitzugestalten.

Durch sozialpädagogische Angebote, Beratung, Präventionsarbeit sowie die enge Zusammenarbeit mit Lehrkräften und weiteren pädagogischen Fachkräften unterstützt die Schulsozialarbeit ein konstruktives Miteinander innerhalb der Schulgemeinschaft. Dabei stehen insbesondere gegenseitige Wertschätzung, soziale Verantwortung, Konfliktfähigkeit und ein respektvoller Umgang miteinander im Mittelpunkt.

Die Schulsozialarbeit beteiligt sich zudem an schulischen Entwicklungsprozessen und bringt sozialpädagogische Perspektiven in den schulischen Alltag ein. Durch die multiprofessionelle Zusammenarbeit soll eine unterstützende und vertrauensvolle Lernumgebung geschaffen werden, in der sich Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeit entwickeln können.

2.5 Kooperation und Vernetzung

Die Schulsozialarbeit an der Johannes-Schwennesen-Schule arbeitet eng mit unterschiedlichen schulischen, sozialen und psychosozialen Fachstellen zusammen. Ziel der multiprofessionellen Zusammenarbeit ist es, Schülerinnen und Schüler sowie deren Familien möglichst frühzeitig und bedarfsgerecht unterstützen zu können.

Innerhalb der Schule erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit Lehrkräften, schulischen Assistenzkräften, dem Offenen Ganzttag sowie weiteren pädagogischen Fachkräften. Darüber hinaus kooperiert die Schulsozialarbeit mit externen Beratungs- und Unterstützungsangeboten im Kreis Pinneberg und der umliegenden Region.

Zu den wichtigen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern zählen unter anderem die Erziehungsberatungsstelle der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Tornesch, der Wendepunkt e.V. in Elmshorn, das Förderzentrum Uetersen, die schulische

Gewaltprävention, die schulpsychologische Beratung sowie weitere Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.

Die Zusammenarbeit mit externen Fachstellen ermöglicht es, Familien bei Bedarf gezielt an weiterführende Hilfsangebote zu vermitteln und Unterstützungsprozesse gemeinsam zu gestalten. Darüber hinaus nimmt die Schulsozialarbeit regelmäßig an fachlichem Austausch und regionalen Netzwerktreffen teil.

2.5.1 Netzwerkarbeit und fachlicher Austausch

Die Schulsozialarbeit der Johannes-Schwennesen-Schule ist Teil verschiedener regionaler und fachlicher Netzwerke im Bereich Schule, Jugendhilfe und Prävention. Der regelmäßige Austausch mit anderen Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern sowie mit externen Fachkräften dient der fachlichen Weiterentwicklung, der Reflexion sozialpädagogischer Arbeit sowie der Stärkung multiprofessioneller Zusammenarbeit.

Die Teilnahme an Arbeitskreisen, Vernetzungstreffen und fachlichen Kooperationen ermöglicht es, aktuelle Entwicklungen im Bereich der Schulsozialarbeit aufzugreifen, Unterstützungsangebote im Sozialraum kennenzulernen und gemeinsame Handlungsmöglichkeiten für Kinder und Familien zu entwickeln.

3. Qualitätssicherung und Dokumentation

Die Schulsozialarbeit an der Johannes-Schwennesen-Schule orientiert sich an fachlichen Standards sozialpädagogischer Arbeit und verfolgt das Ziel, die Qualität der Angebote kontinuierlich weiterzuentwickeln und transparent zu gestalten.

Zur Sicherstellung professioneller Arbeitsprozesse erfolgt eine fortlaufende schriftliche Dokumentation von Beratungsgesprächen, sozialpädagogischen Unterstützungsprozessen sowie besonderen Vorfällen im schulischen Kontext. Die Dokumentation dient der fachlichen Nachvollziehbarkeit, der Qualitätssicherung sowie der strukturierten Begleitung von Unterstützungsprozessen unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Vorgaben und der beruflichen Schweigepflicht.

Darüber hinaus führt die Schulsozialarbeit eine statistische Erfassung der Inanspruchnahme ihrer Angebote. Hierdurch können Entwicklungen, Unterstützungsbedarfe sowie Schwerpunkte der sozialpädagogischen Arbeit sichtbar gemacht und die Angebote bedarfsorientiert weiterentwickelt werden.

Zur fachlichen Qualitätssicherung gehören außerdem regelmäßige Fort- und Weiterbildungen, der Austausch mit anderen Fachkräften sowie die Teilnahme an Arbeitskreisen und Netzwerktreffen. Die Schulsozialarbeit reflektiert ihre Arbeit kontinuierlich und entwickelt ihre Angebote entsprechend der aktuellen Anforderungen des schulischen Alltags sowie der Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler weiter.

4. Inkrafttreten der Konzeption

Die vorliegende Konzeption beschreibt die Grundlagen, Ziele und Arbeitsfelder der Schulsozialarbeit an der Johannes-Schwennesen-Schule in Tornesch. Sie dient als Orientierung für die sozialpädagogische Arbeit im schulischen Alltag sowie für die Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und Sorgeberechtigten, schulischen Fachkräften und externen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern.

Die Konzeption wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf an aktuelle schulische, gesellschaftliche und fachliche Entwicklungen angepasst.

Tornesch, Mai 2026

Daniel Seehaber

Schulsozialarbeiter